

<http://www.derwesten.de/wp/region/Mikrochips-am-Fuehrerschein-steuern-die-Flotte-id5175496.html>

Car-Sharing

## Mikrochips am Führerschein steuern die Flotte

Region, 18.10.2011, Volker Dörken



**Münster/Siegen. Econ Fleet (wörtlich übersetzt: die wirtschaftliche Flotte), so hat der Bundesverband Fuhrparkmanagement, seine Konferenz und Messe überschrieben, die am 18. und 19. Oktober in der Halle Münsterland in Münster stattfindet.**

Hauptanliegen der zweitägigen Veranstaltung: In praktischen Tests, Vorstellungen, Vorträgen und Gesprächen Konzepte und Visionen zu entwickeln, wie Fuhrparks von öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen nachhaltig aufgestellt werden können - oder sogar müssen.

Nur wer erfolgreich sei, könne den Wandel schaffen – weg von einer verbrauchenden hin zu einer ressourceneffizienten Wirtschafts- und Lebensweise, erklärte Bundesumweltminister Norbert Röttgen, Schirmherr der Econ Fleet: „Dies wird der Wettbewerb der Zukunft sein - aus wirtschaftlicher Vernunft, aber auch aus Verantwortung für künftige Generationen.“

Und genau das hat der Siegener Uwe Latsch bereits vor 15 Jahren erkannt. Er analysierte, dass Firmen- und Behördenflotten immer wirtschaftlicher und umweltbewusster betrieben werden müssen, um im harten Wettbewerb standhalten zu können. Also gründete er die Invers GmbH und entwickelte in Zusammenarbeit mit der Universität Siegen eine Software für das Car-Sharing und die Verwaltung eines Fahrzeugpools. „Damit“, so Pressesprecherin Monika Flesch, „kann jede Fahrzeugflotte ohne großen Aufwand betrieben und verwaltet werden.“

Das Beispiel: In einem Stadtteil gibt es zehn Stadtteil-Autos und hundert eingetragene mögliche Nutzer. Jeder Fahrer erhält einen Mikrochip, der am Führerschein befestigt wird. Möchte er nun einen Wagen ausleihen, kann er im Internet nachsehen, welches Auto frei ist und es anschließend buchen. Dann geht er zum Parkplatz und kann über den Mikrochip am Führerschein den Wagenschlüssel aus einem Tresor auslösen. „So haben wir ohne zusätzliche Kontrolle sichergestellt“, erklärt Mario Afholderbach, „dass der Ausleiher auch im Besitz eines gültigen Fahrausweises ist.“

Wird der Autoschlüssel am Abend zurückgegeben, hat der im Wagen installierte Bordcomputer genau erfasst, wieviel Kilometer zurückgelegt wurden, wie voll der Tank und - bei Elektrofahrzeugen - ob die Batterien geladen ist.

Die dazugehörigen Kosten bucht das System automatisch vom Bankkonto des Entleihers ab. „Natürlich sind die Zugangskontrollen auch über Smartcards, Transaktionsnummern oder das Mobiltelefon möglich“, fasst Margarita Schmitt zusammen.

Ein System, mit dem die Invers GmbH inzwischen weltweit zum Marktführer geworden ist. Über Niederlassungen in Vancouver (Kanada) und Singapur betreuen und bedienen die Siegener den

amerikanischen und asiatischen Car-Sharing-Markt.